

ZU GAST IN NACKENHEIM



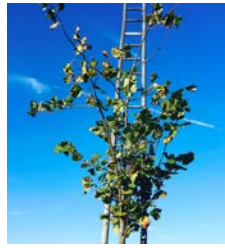
Im fröhlichen Weinberg

HIER
SPIELT DAS
LEBEN!



ORTSGEMEINDE
NACKENHEIM





WILLKOMMEN *IM FRÖHLICHEN WEINBERG*

Vor den Toren der Landeshauptstadt Mainz, idyllisch eingebettet zwischen den rheinhessischen Hügeln, dem roten Hang und dem mächtigen Rhein, liegt die Weinbaugemeinde Nackenheim.

Der Ort besticht durch seine ruhige, traumhaft schöne Lage ebenso wie durch seine hervorragende Verkehrsanbindung: Mit der S-Bahn sind es knapp fünfzehn Minuten bis nach Mainz, mit dem Auto rund 14 Kilometer. Zudem liegt Nackenheim nur 35 Kilometer vom Frankfurter Flughafen entfernt und ist über eine vierspurige Bundesstraße optimal an das Autobahnnetz angebunden.

Zu den weiteren Pluspunkten Nackenheims zählen die zahlreichen fröhlichen Feste im Ort, die freundliche und offene Art seiner Bewohner, die vielen naturnahen und kulturellen Erlebnismöglichkeiten sowie – natürlich – der Nackenheimer Wein.

*Die Ortsgemeinde Nackenheim
freut sich auf Ihren Besuch!*



ABWECHSLUNGSREICH VON ANFANG AN

Zur Zeit der fränkischen Landnahme, also etwa im 5. und 6. Jahrhundert und damit am Ende der großen Völkerwanderungen, entstand Nackenheim rund um den Eichelsbach. Es gab an dieser Stelle bereits Gutshöfe aus der römischen Besiedlungszeit, jetzt aber wurde es ein richtiges Dorf.

Seine erste offizielle Erwähnung erfährt der Ort, damals noch Nacheim genannt, dann in einer Schenkungsurkunde von vier Weinbergen durch zwei Nackenheimer Edelleute an das Kloster Lorsch. Diese Urkunde von 772 gehört zu den ältesten schriftlichen Zeugnissen über den Weinbau am Rhein.



Nach den großen Zerstörungen während des Dreißigjährigen Krieges und des Pfälzischen Erbfolgekrieges erhielt das Dorf im 18. Jahrhundert als Bestandteil des Kurfürstentums Mainz ein neues Gesicht – gekennzeichnet durch zahlreiche Barockbauten.

Noch heute sichtbare Beispiele dafür sind die St. Gereon Kirche hoch über dem Ort, das historische Rathaus mitten im alten Ortskern oder die Nepomuk-Statue in der Rheinstraße.

Von 1797 bis 1814 gehörte Nackenheim zu Frankreich, bis der Wiener Kongress die Provinz Rheinhessen als Teil des Großherzogtums Darmstadt schuf.

Im Zuge des Baus der Eisenbahnlinie zwischen Mainz und Worms im Jahr 1850 begann dann auch in Nackenheim eine Zeit des ständigen Wachstums. Die Einwohnerzahl stieg von damals 1.500 auf heute über 6.000 Einwohner.



Einen ersten visuellen Eindruck vom heutigen Nackenheim bekommen Sie hier:





AUSGEZEICHNET
WEINFEST



HIER KÖNNEN SIE FESTE FEIERN

In Nackenheim wird gerne und viel gefeiert. Und da gibt es mit Sicherheit einen Zusammenhang mit der hohen Bedeutung des Weinbaus in der Gemeinde. So zählt das Nackenheimer Weinfest am zweitletzten Wochenende im Juli zu den absoluten Highlights des festlichen Terminkalenders. Das Fest, dem 2018 erstmals das Gütesiegel „AUSGEZEICHNET“ verliehen wurde, gilt trotz hoher Konkurrenz in der gesamten Region als eines der schönsten Weinfeste an der Rheinterrasse.

Aber auch das Brunnenfest vor dem historischen Rathaus im Mai und das Inselfest der DLRG am Strand der vorgelagerten Insel Kisselwörth im Juli sowie das Backfischfest am idyllischen Angelweiher im August locken Besucher von nah und fern in den Ort.

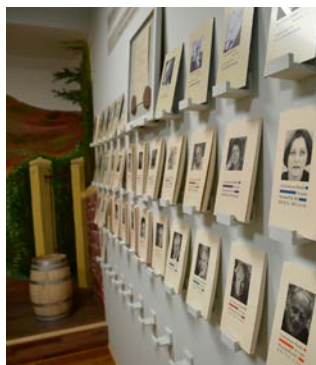
Daneben gehört Nackenheim zu den närrischen Hotspots der Region. Mit dem Karnevalsverein „Entenbrüder“ von 1900 ist einer der größten und bekanntesten Karnevalsvereine vor den Toren der „Aurea Moguntia“ ein Aushängeschild der Gemeinde.

Und wer die Einwohner des Ortes näher kennen lernen möchte, kommt zur Nackenheimer Kerb am vierten Wochenende im September. Beim traditionellen Kirchweihfest können sich die Gäste ganz direkt von der Offenheit und Gastfreundlichkeit der Nackenheimer überzeugen.



Was noch so alles
in Nackenheim
los ist, erfahren
Sie hier:





DIE KULTURELLEN HIGHLIGHTS DES ORTES

Der wohl bekannteste Sohn der Gemeinde, der weltberühmte Dichter Carl Zuckmayer (1896–1977), hat seinem Geburtsort mit dem Theaterstück „Der fröhliche Weinberg“ ein literarisches Denkmal gesetzt, das noch heute weit über die Grenzen der Region hinauswirkt.

Eine Dauerausstellung zu seiner Familiengeschichte findet sich im Nackenheimer Ortsmuseum: „Die Zuckmayers – eine Familie aus Rheinhessen“. Sein Vater war ein bedeutender Unternehmer am Ort und sein Bruder Eduard (1890–1972) hatte als Musiker und Reformpädagoge entscheidenden Anteil an der Etablierung

der europäischen Musik in der Türkei. Zu seinen Ehren finden jährlich Freilichtaufführungen der Carl-Zuckmayer-Gesellschaft in Nackenheim statt, die Besucher aus dem ganzen Land anziehen.

Ein weiterer bedeutender Nackenheimer ist Prof. Dr. Matthias Pier (1882–1965). Als Chemiker hat er zusammen mit dem Nobelpreisträger Friedrich Bergius das Bergius-Pier-Verfahren zur Hydrierung entwickelt. Diese Hochdruckverfahren werden heute weltweit in der Petrochemie eingesetzt.

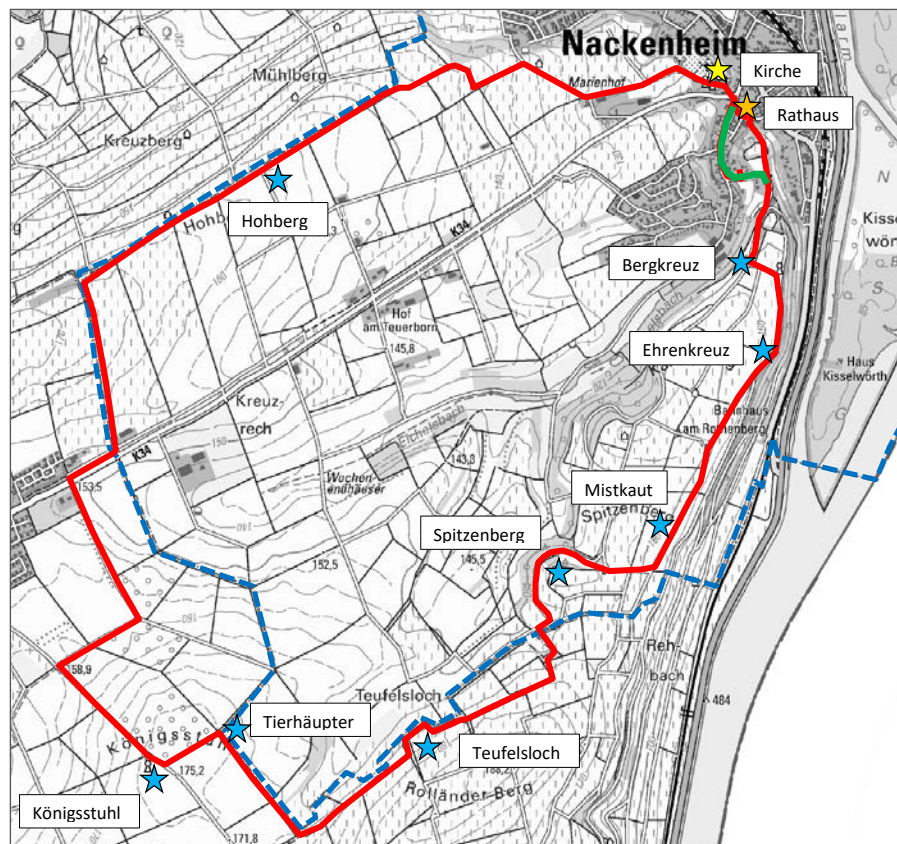
Die Ausstellung „Nackenheim – das Unterdorf geprägt vom Rhein“, erstellt mit Hilfe des Nackenheimer Schiffervereins, bietet spannende Einblicke in das historische Ortsgeschehen.

Der Rhein zwischen Nackenheim und den vorgelagerten Inseln Kesselwörth und Sändchen heißt Mühlarm, da hier über Jahrhunderte viele Rheinmühlen ihren Dienst verrichteten. Bis heute ist der Rhein ein lebendiger Teil Nackenheims. Der Sportboothafen, der malerische Leinpfad, der europäische Rheinradweg und das Strandbad auf der Insel Kesselwörth sind nur einige Beispiele.



Weitere
interessante
Informationen
zum Ortsmuseum
finden Sie hier:





PANORAMARUNDE IM FRÖHLICHEN WEINBERG NACKENHEIM

Der Rundwanderweg ist ca. 10,5 km lang und verläuft entlang der Nackenheimer Gemarkungsgrenze bis und über die gemeinsamen Grenzen von Nierstein, Lörzweiler und Bodenheim. Die Strecke ist sehr abwechslungsreich, bietet viele unterschiedliche Ausblicke und ein tolles Natur-, Kultur- und Landschaftserlebnis. Ein großer Teil der Strecke verläuft auf unbefestigten Graswegen, die Landschaft und die Blickbeziehungen wechseln sehr oft.

Neben dem Erlebnis der Kulturlandschaft Rheinhessen und des Rheintals verknüpft der Wanderweg historische Orte und kulturelle Einrichtungen sowie gastronomische Angebote entlang der Strecke.

Kulturelle Wegpunkte

- Ortsmuseum und Rathaus
- Blick auf das Geburtshaus von Carl Zuckmayer und auf das Weingut Gunderloch aus dem Stück „Der fröhliche Weinberg“ von Carl Zuckmayer
- Bergkappelle und Naturschutzgebiet „Rothenberg“
- Inselhaus (Stromwärterhaus) auf der vorgelagerten Rheininsel Kesselwörth
- Ehrenkreuz, Alte Mistkaut und Königsstuhl Lörzweiler
- Katholische Kirche

Es gibt Original-Aufnahmen von Carl Zuckmayer in den Nackenheimer Weinbergen. Die Wanderer befinden sich quasi auf den Spuren Carl Zuckmayers mitten im „Fröhlichen Weinberg“.



Hier gelangen Sie direkt zur gesamten Panoramamarunde:





Historische Orte

Entlang der Gemarkungsgrenze weisen Hinweisschilder und Infotafeln auf historische Orte hin. So z. B. auf das „Teufelsloch“, römische Siedlungen und untergegangene ehemalige Weiler von Nackenheim (Sunsweiler und Albisheim).

Gastronomie

Wir blicken mit Stolz auf unsere vielfältige Gastronomie: St. Gereon, das Alte Kelterhaus, Forum Vinum und das Weinmaleins prägen gemeinsam mit den Weingütern Dörrschuck, Gottwald und Sans-Lorch unser kulinarisches Angebot.

Die Weinwanderung entlang der Gemarkungsgrenze erfreut sich wachsender Beliebtheit und zieht alljährlich ein großes Publikum an. Neben den festen Gastronomen sorgen die mobilen Stände unserer Jungwinzer-Generation zusätzlich für Essen und Trinken.

Aussichtspunkte

Am Bergkreuz genießt man einen ersten Blick auf Nackenheim. Ein Fernrohr unterstützt am Ehrenkreuz einzigartige Blicke auf den Roten Hang, Rhein und Auen, sowie das Rhein-Main-Gebiet. An der alten Mistkauf öffnet sich der Ausblick Richtung Odenwald und den Melibokus. Am Spitzenberg, der höchsten Erhebung Nackenheims, genießt man einen 360° Rundumblick aus einer Wingertsschaukel auf Taunus, Odenwald, Donnersberg, Rheinhessisches Hügelland, Rheingau und Rhein-Main-Gebiet. Ab dem Spitzenberg verläuft die Route zum größten Teil auf Graswegen, zunächst oberhalb des sogenannten Teufelslochs, dann bis um geschichtsträchtigen Königsstuhl nach Lörzweiler und von dort über Graswege oberhalb von Bodenheim zurück nach Nackenheim. Der Rückweg bietet erneut fantastische Ausblicke in das Rhein-Main-Gebiet bis zum Feldberg im Taunus. Entlang der Wege gibt es zahlreiche weitere Aussichtspunkte mit großartigen Ausblicken.



Als verbindendes Element wird die bekannte „lachende Weintraube im fröhlichen Weinberg“ als Tourensymbol genutzt.





BEI UNS KÖNNEN SIE WAS ERLEBEN

Ob Wassersport, Radfahren oder Wandern – Nackenheim bietet seinen Besuchern vielfältige Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten.

So führen Radwege in alle Nachbargemeinden und der EuroVelo Rheinradweg durch Nackenheim. Wer es etwas anstrengender mag: rund um Nackenheim lassen sich einige Höhenmeter machen.

Der jährliche Rothenberglauf bietet eine landschaftlich schöne und sportlich anspruchsvolle Laufstrecke durch die bekannten Nackenheimer Weinlagen auf dem Rothenberg.

Zu den schönsten Wanderwegen gehören

Der RheinTerrassenWeg

Der insgesamt gut 75 km lange Wanderweg von Mainz nach Worms verläuft durch Nackenheim – mit teilweise grandioser Aussicht auf den Rhein, den Odenwald und die Frankfurter Skyline.

Der EichelsbachTalweg

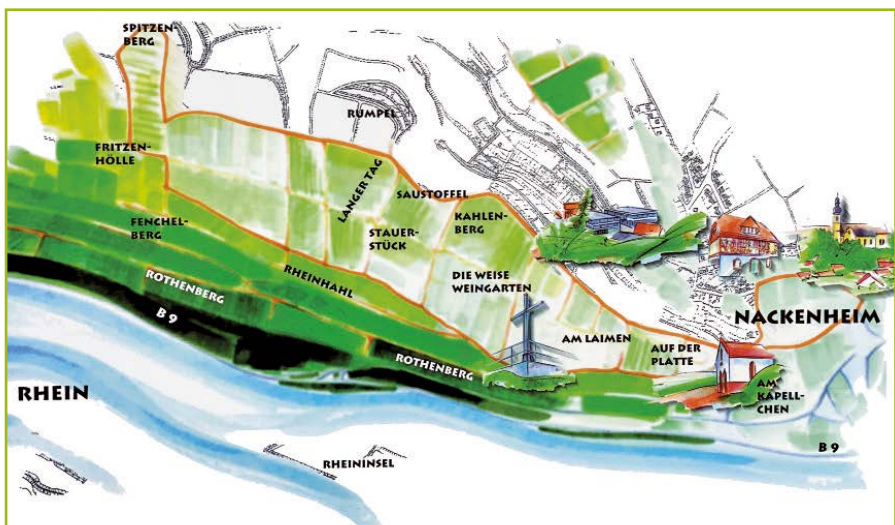
Der Weg beginnt in der Weinbergstraße an der Einmündung der Adam-Winkler-Straße. Er führt vorbei an Gärten, Wiesen und Obstplantagen durch das romantische Eichelsbachtal und trifft im Nordwesten der Gemarkung wieder auf den RheinTerrassenWeg.

Hinzu kommen Themenwanderungen wie etwa der Weinwandertag am letzten Aprilsonntag oder der Zwiebelkuchenwandertag im Oktober.



Hier erhalten
Sie weitere Infos
zum Rhein-
TerrassenWeg:





UNSER TIPP *DER BUTTEMÄNNJE-WANDERWEG*

Der Namensgeber dieses etwa sechs Kilometer langen Rundwanderweges ist ein Wingertsman, der eine „Butt“ auf seinem Rücken trägt. Dabei handelt es sich um eine Kiepe, mit denen die geernteten Trauben früher aus den Weinbergen herausgetragen wurden.

Damit man sich auf den abzweigenden Wegen nicht verliert, weisen Wegweiser in Form des Buttemännje die richtige Route durch die Weinberge. Informationstafeln erläutern Sehenswertes am Wegesrand, jeweils verbunden mit einem Zitat von Carl Zuckmayer.

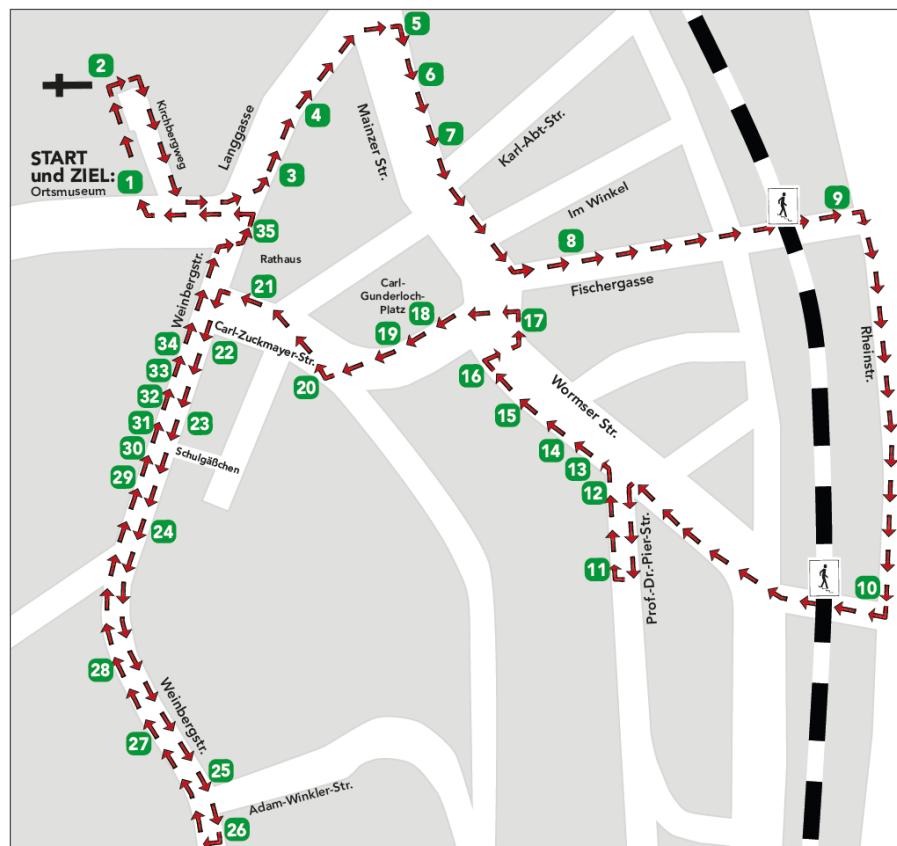
Der Weg beginnt in der Carl-Zuckmayer-Straße, unweit des Rathauses. Er führt auf einem schmalen Pfad über die Kuppel zur Bergkapelle und weiter in die Weinberge, die auf roter Erde angelegt sind. Am Ehrenkreuz bietet sich ein beeindruckender Weitblick bevor der Weg am Spitzenberg den höchsten Punkt von Nackenheim erreicht.

Auf dem Rückweg öffnet sich der Blick ins idyllische Eichelsbachtal, bevor am barocken Bergkreuz vorbei der Ortsrand erreicht wird.



Die genaue Route des Buttemännje-Wanderwegs sehen Sie hier:





Die 35 Stationen des ortsgeschichtlichen Rundwegs mit Infotafeln vor Ort.



UNSERE ANREGUNG DER ORTSGESCHICHTLICHE RUNDGANG

Wer Nackenheim kennenlernen möchte, beginnt am besten mit dem ortsgeschichtlichen Rundweg. Er führt zu über 35 historischen Stationen und vermittelt Wissenswertes über bedeutende Gebäude, Plätze, Denkmäler und die Entwicklung des Ortes. Anschauliche Infotafeln erläutern die jeweiligen Besonderheiten.



Entdecken Sie
den Orts-
geschichtlichen
Rundweg:





UNSERE EMPFEHLUNG EINE WEINBERGRUNDFAHRT

Es gibt wohl kaum einen besseren Ort, den Nackenheimer Wein dort zu verkosten, wo er seinen Ursprung hat – in den Weinbergen rund um den Ort.

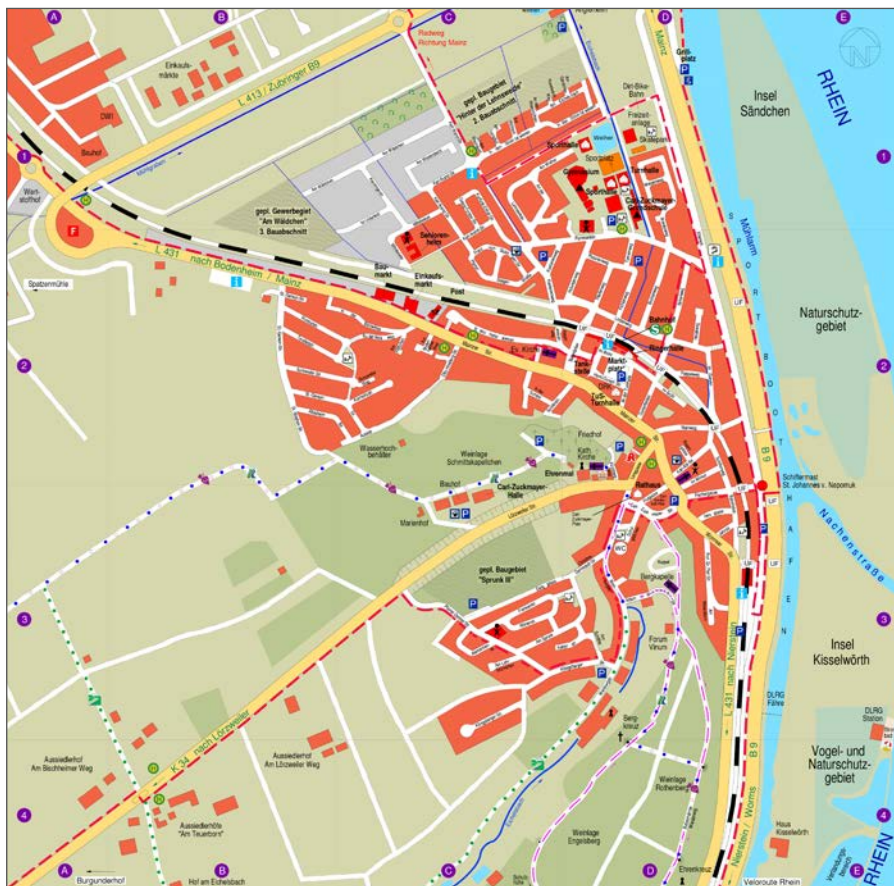
Für dieses besondere Erlebnis bieten einige Nackenheimer Winzer ein besonderes Erlebnis: auf einem Planwagen durch die Nackenheimer Weinberge tuckern und mit einem Glas Wein in der Hand die herrliche Landschaft des Rheintals bewundern.

Wie könnte man besser Begeisterung für Wein und seinen Ursprung wecken?

Auf der Tour werden darüber hinaus in fachlichen Erklärungen die Entstehung des Weines bis zum Pflanzen des Rebstocks zurückverfolgt und das rheinhessische Lebensgefühl vermittelt. Und um das rheinhessische Trio zu komplettieren, gibt es zum Wein natürlich Weck und Worscht!



© Rheinhessenwein e.V., Carsten Costard



Einen detaillierten Ortsplan mit Erklärungen finden Sie hier:



Infos, Daten und Fakten



Nackenheim ist eine rheinhessische Weinbaugemeinde mit insgesamt 14 Weingütern und den Weinlagen Rothenberg, Engelberg und Schmittskappelchen



Der Ort liegt in der VG Bodenheim und hat ca. 6.000 Einwohner



Es ist der Geburtsort der Ehrenbürger Carl Zuckmayer (Dichter) und Prof. Dr. Matthias Pier (Chemiker)



Ein S-Bahnhaltepunkt befindet sich zentral in der Ortsmitte, die Verbindungen nach Mainz und Worms erfolgen in kurzer Taktfolge. Auch die Buslinie 69 sorgt für eine gute Anbindung. Alle Bushaltestellen sind barrierefrei ausgebaut



Rad-Infrastruktur auf einen Blick: Service-Stationen finden Sie in der Rheinstraße und am Marktplatz. Ergänzt wird das Angebot durch Bike&Ride-Plätze am Bahnhof und am Marktplatz, wo E-Biker zudem eine Ladestation vorfinden



meinRad E-Bike / Bike Sharing Stationen (Mainzer Mobilität)

- Rathaus / Carl-Zuckmayer-Platz
- Bahnhof / Marktplatz
- Einkaufsmarkt Netto / Post / Mainzer Straße
- Schulzentrum Nackenheim / Pommarstraße
- Alte Kapselabrik / Weinbergstraße
- Rheinstraße / Pommarstraße



Am Rathaus und der Carl-Zuckmayer-Halle sowie im Museum, am Bahnhof und am Weinpavillon (Marktplatz) befinden sich öffentliche WLAN-Hotspots: Die Nutzung ist kostenlos, die Anmeldung denkbar einfach:

1. WLAN Netzwerk **Wifi4rlp.de** auswählen
2. Nutzungsbedingungen akzeptieren (Haken setzen)
3. fertig!

Ortsgemeinde Nackenheim

Carl-Zuckmayer-Platz 1

55299 Nackenheim

06135 5625

mail@nackenheim.de

www.nackenheim.de



Heimat- und Kulturverein e. V. Nackenheim

Carl-Zuckmayer-Platz 1

55299 Nackenheim

06135 5625

vorstand@hkv-nackenheim.de

www.hkv-nackenheim.de



Besuchen Sie uns gerne
auf unserer Website:
www.nackenheim.de



ORTSGEMEINDE
NACKENHEIM

